

23. August.

Gestern vom Morgen bis Abend durch Pöschel  
 aus der Umgebung in Anspruch genommen, hatte  
 ich meinen Dienst in Bonn nicht schreiben mit be-  
 fallen können, den du bist, lieber Freund, geschickter  
 Brief nach Dins-Kauf zu tragen, um ihn dort mit  
 der rechten Hand zu erhalten. So lag mein Brief auch  
 auf dem Schreibtisch, als Dein zweites liebes Schreiben  
 vom 20. eintraf und mich in die Lage versetzte gleich nach  
 F. Herzog zu schreiben. Aber es geht in meinem Stoffe  
 Kauf zu Lebhaft zu und wird felsen so viel in der Hand,  
 beschafft werden, daß ich jetzt noch ein kleines Postbüchlein  
 liefern kann. Wie gerne man kaufte aber die guten Hand-

richten von Euch. Die mittheilende Briefe sind für Freyden  
postamt zu stellen. Aufmerksam auf; das ich auch die besten,  
Nachricht und Geduld zu haben, bis ich in dem Sinne Worte  
in Wien zum Ende gelangen sein werde.

Auf Brief. Nachher macht die vollständige Länge werden müssen;  
wie ich nicht weiß, so habe ich gelogen daß in dem Compendium  
Morgen beizubehalten. Um zu sehen, ob ich, werden wir uns treffen  
können. Ich erlaube mir einen Vortrag zu machen. Wenn Sie nicht  
den Vortrag geben, alle Freunde beizubehalten, so werden wir uns nur  
dagegen geben und nicht in Lüttich (Bogen der Ross) oder in  
Puffenholz, um einen Vortrag, den wir in Halle einzubringen.  
Willy Du auch Vortrag machen, so konnte ich das bei 12.  
oder spätestens 15. September alles in Wien zu erledigen lassen, alle  
denn zur Verfügung sein.

Nachher die besten Briefe von Euch alle in  
Frankfurt zu beizubehalten.

19446<sup>B1</sup>

Di. P.